

MoorIZ Ahlenmoor
Am Hohen Kopf 3
21776 Wanna
mooriz@ahlenmoor.de
Telefon: (0 47 57) 8 18 95 58



Torfmoosbestimmungskurs 12. bis 15. November 2026

Termin

Do. 12.11.2026	13:00 – 18:00 Uhr
Fr. 13.11.2026	09:00 – 12:30 Uhr und 14 - 18 Uhr
Sa. 14.11.2026	09:00 – 12:30 Uhr und 14 - 18 Uhr
So. 15.11.2026	09:00 – 12:00 Uhr

Leitung

Dr. Dierk Michaelis arbeitet an der Universität Greifswald, Institut für Botanik und Landschaftsökologie. Er ist unter anderem Autor des momentan aktuellsten Buches über die Gattung *Sphagnum*:

Michaelis, D. (2011): Die Sphagnum-Arten der Welt. - Bibliotheca Botanica Bd. 160. Berlin Stuttgart. 408 S., 10 Abb., 194 Tafeln.

Michaelis, D. (2019): The Sphagnum Species of the World. - In englischer Sprache. E. Schweizerbart. ISBN 978-3-510-48033-3

Dr. Dierk Michaelis leitet den Kurs zum wiederholten Mal mit großem Erfolg.

Teilnehmerkreis

Akteure des Moorschutzes und Interessierte aus Verbänden, Naturschutzorganisationen, Behörden, Studenten, Gutachterbüros, Landschaftsplaner, und andere Interessierte.

Informationen zu Übernachtungsmöglichkeiten, Bezahlung usw. auf Anfrage.
Anbindung an öffentliche Verkehrsmittel ist schlecht, nur mit Anrufsammeltaxi über Otterndorf möglich. Evtl. Bildung von Fahrgemeinschaften ab Bahnhof Bremerhaven oder Otterndorf bzw. vom MoorlZ zur Unterkunft nach Absprache ggf. möglich.

Allgemeine Informationen

Kursgebühr 245,- €, für Studenten 195,- €. Dies beinhaltet zwei Mittagessen mit einem Getränk im Café-Restaurant Torfwerk im MoorlZ und Kaffee, Tee, Gebäck und Obst während des Kurses.

Übernachtung muss selbst organisiert werden. Eine verbindliche Anmeldung ist erforderlich. Der Kurs findet nur beim Erreichen einer Mindestteilnehmerzahl von 8 Personen statt. Die maximale Teilnehmerzahl sind 14 Personen.

Anfahrt

MoorInformationsZentrum MoorlZ Ahlenmoor
Am Hohen Kopf 3
21776 Wanna

Weitere Fragen? Rufen Sie uns an oder schreiben Sie uns eine E-Mail:

Telefon: 04757- 8 18 95 58

E-Mail: mooriz@ahlenmoor.de



Bitte bringen Sie mit

Warme, der Witterung entsprechende Kleidung, Gummistiefel und Schreibzeug.
Wenn möglich 20-fache Lupe für das Gelände und Bestimmungsliteratur, z.B. Michaelis, D. (2011): Die Sphagnum-Arten der Welt. - Bibliotheca Botanica Bd. 160. Berlin Stuttgart; Frahm, Jan-Peter/Frey, Wolfgang: Moosflora; Hölzer, Adam: Die Torfmoose Südwestdeutschlands und der Nachbargebiete und andere Schlüssel. Es wird aber auch Literatur zur Verfügung gestellt.

Wissenswert

Torfmoose stellen mit ihrer Bedeutung für das Ökosystem Moor eine Besonderheit in der Pflanzenwelt dar. Kein anderer Lebensraum wird in solchem Ausmaß von einer einzigen Gruppe von Pflanzen geformt wie Moore.

Etwa 40 europäische Arten der Gattung Sphagnum werden 9 oder 10 Sektionen zugeordnet (Hölzer, Adam 2010). Die Bestimmung von Torfmoosen gilt dabei zu Recht als schwierig, da sie bezüglich ihrer morphologischen Merkmale sehr wandlungsfähig sind. Die durch unterschiedliche Standorte bedingten Veränderungen innerhalb einer Art können größer sein als der Unterschied zwischen zwei verschiedenen Arten am gleichen Standort.

Dies ist auch der Grund dafür, dass eine sichere Bestimmung ohne Mikroskop in dieser Moosgruppe kaum möglich ist. Von großer Bedeutung bei der Bestimmung ist aber auch das genaue Beobachten des natürlichen Wuchsortes, da sich die verschiedenen Arten an spezielle Nischen angepasst haben. Anders herum lässt das Vorkommen von Sphagnumarten Rückschlüsse für die Beurteilung von Moorstandorten zu.

Wir wollen das Vorkommen von Sphagnumarten an verschiedenen Standorten beobachten, Proben nehmen und vor Ort mittels Lupe, später mikroskopisch im Labor des MoorIZ untersuchen und bestimmen. Die Grundlagen wie Zuordnung zu den Sektionen und die in unserer Region wichtigsten Arten sollen zur Sprache kommen.

Das Ahlenmoor eignet sich für einen Torfmoosbestimmungskurs in besonderem Maße. Hier findet man Heile-Haut-Flächen in sehr gutem Zustand und mit einem bunten Torfmoosrasen ebenso wie Jahrzehnte alte Wiedervernässungsflächen und ein Torfmoosfeld. Also unterschiedlichste Möglichkeiten Torfmoose an ihrem Wachstumsstandort kennen zu lernen. Die Proben für die Bestimmung werden gemeinsam gesammelt, so dass auch die Ansprache der Torfmoose im Gelände geübt werden kann.

Im Labor hat jeder Teilnehmer seinen eigenen Arbeitsplatz mit Binokular und Mikroskop.

Die kleine Gruppe von maximal 14 Personen ermöglicht intensives Arbeiten. Im Labor bleibt genügend Betreuungszeit für jeden einzelnen und bei den Exkursionen ist die Gruppe klein genug um im Gespräch bleiben zu können.

Aktuelle Informationen finden Sie im Internet unter: www.ahlenmoor.de.
Änderungen vorbehalten.



Foto 1 und 2 Torfmoosrasen: J. Alpers